

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Sur En Artistas ed artists interessats han uossa la pussibiltà da s'annunzchar pel prossem Simposi internaziunal da sculptuors in gën a Sur En. **Pagina 6**

Shakespeare und Dowland standen kürzlich im Zentrum des Interesses im Silser Hotel Waldhaus. Die musikalische Lesung entführte das Publikum ins 16. Jahrhundert. **Seite 2**

Schnelle Banker Zum insgesamt 58. Mal findet das «Interbancario Europeo» statt, zum ersten Mal im Oberengadin. Rund 1000 Bankerinnen und Banker nehmen teil. **Seite 9**



Ein Hirsch am Futtertrog: Bei einem solchen Szenario kommt es jetzt zu Verwarnungen und Verzeigungen.

Foto: Giuliano Crameri

Consequenzas causa müdamaints termics

Engiadina Bassa Trais boudas tanter Martina/Vinadi, Fuond e Danuder han pisserà ils ultims dis per vias serradas. Ferits nun haja dat ingüns, las vias sun per part gnüdas donnagiadas. Il schef dal servezzan da lavinas e dal mante-gnimaint da vias da l'Uffizi da construcziun bassa respunsabel per l'Engiadina Bassa e Val Müstair, Peder Caviezel da Ramosch, discuorra d'üna situaziun insolita pel mais da schner. «La gronda differenza da temperatura, la plövgia ed il favuogn sun respunsabels per quista situaziun extraordinaria», quinta Caviezel. Per el es il privel da lavinas plü bain calculabel e las pussibiltats da reagir ouravant per exaimpel cun serrar vias e far gnir giò las lavinas sun plü grondas. «Pro crappa e boudas nu vaina displaschaivelmaing ingüna schanza da reagir ouravant», disch Caviezel. El es respunsabel per raduond 200 laviners sül traget da la Val Müstair fin Samignun. Il privel da lavinas in Engiadina resta considerabel. (nba) **Pagina 7**

Winterliche Futterstellen: Ein No-Go

Für einen gesunden Wildtierbestand braucht es die natürliche Selektion

Der Winter ist oft eine harte Zeit für Rehe und Hirsche. Doch füttern soll man sie deswegen nicht, sondern in Ruhe lassen.

MARIE-CLAIRE JUR

Es gibt etliche tierliebende Menschen, die in strengen Wintern, also bei viel

Schnee und tiefen Temperaturen, Schalenwildtieren Nahrung zukommen lassen. Unter ihnen auch Jäger, Landwirte oder Touristen. Was gut gemeint ist, ist dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden und der lokalen Wildhut ein Dorn im Auge. Konnten sie bis im Frühsommer 2017 lediglich davon abraten, Schalentiere im Winter zu füttern, haben sie jetzt aufgrund der Jagdgesetzrevision eine gesetzliche Hand-

habe, dies zu verbieten. Mittels einer Info- und Aufklärungskampagne, die auch das Aufstellen von Wildruhezonen-Tafeln beinhaltet, versuchen diese Fachstellen möglichst allen begreiflich zu machen, vom Füttern von Wild abzusehen und Rehe und Hirsche in ihren Einstandsgebieten in Ruhe und die Natur spielen zu lassen. Diese scheide nämlich die schwächsten Tiere aus. Die natürliche Selektion sei

der beste Garant für gesunde und starke Wildtierbestände, betont der Pontresiner Wildhüter Daniel Godli, verantwortlich für den Oberengadiner Jagdbezirk sieben. Wer Wild füttere, greife unnötigerweise in diesen Selektionsprozess ein. Nur in absoluten Ausnahmewintern, in welchen grosse Teile der Schalenwildbestände gefährdet sind, greift die Wildhut zu gezielten Fütterungsaktionen. **Seite 3**

Neuer Präsident, neuer Elan

Tour de Ski Noch ist nichts unterschrieben, aber die Zeichen, dass mindestens ein Rennen der Tour de Ski auch im nächsten Jahr in Tschiers stattfinden wird, stehen sehr gut. Das

Organisationskomitee unter der neuen Führung von Guido Mittner hat seine Arbeit aufgenommen. Nach drei Abgängen ist das OK wieder besetzt, und letzten Montag sind die ersten Weichenstellungen erfolgt. So wurde beispielsweise entschieden, dass das Catering wieder mit Einheimischen organisiert werden soll. Und die Müstertaler möchten lieber zwei als nur ein Rennen austragen. (rs) **Seite 5**

Weniger Gewinn und ein Meilenstein

Zuoz Am vergangenen Samstag hat im Lyceum Alpinum in Zuoz die 113. Generalversammlung der Aktionäre stattgefunden. Diese mussten von einem durchgezogenen Geschäftsjahr 2016/17 Kenntnis nehmen. Umsatz und Betriebsgewinn gingen zurück. Dafür verantwortlich ist nicht zuletzt ein Rückgang von Schülerinnen und Schülern im Internat. Gemäss Interims-Prorektor Karsten Plöger ist es dank ver-

schiedenen Massnahmen, vor allem einer verstärkten Akquise gelungen, die Schülerzahlen auf das aktuelle Schuljahr wieder zu erhöhen.

Im vergangenen Jahr konnte das Lyceum zudem die Chesa Urezza einweihen. Mit einem Investitionsvolumen von 20 Mio. das grösste Bauprojekt seit 1914. Neben Schulzimmern stehen dort auch Zimmer für 59 Mädchen zur Verfügung. (rs) **Seite 3**

In tschercha da nouvs manaders

Chasa Puntota Ils manaders da la Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol, Päivi Karvinen e Daniel Corbellini, han demischünà lur piazza per la fin d'avrigl. Cun sustegn extern ponderescha la suprastanza dal Consorzi Chasa Puntota, co occupar la direcziun da la dmura d'attempats. Tenor la presidenta dal consorzi Chasa Puntota, Ursina Mengiardi, as ponderescha da separar las lezchas e da tscherchar ün manader da chüra ed ün manader da gestiun. Cha la tschercha d'ün manader da chüra haja prüma prioritä, declera la presidenta. Cha per occupar la direcziun daraja intant forsa eir üna soluziun intermediara. Üna opziun a lunga vista sarà forsa eir üna stretta collavuraziun cul Center da sandà Engiadina Bassa.

In marz vöglian ils respunsabels cumanzar culla fabrica illa Chasa Puntota Scuol. Tanter oter vain realisada eir üna nouva partiziun da demenza culla pussibiltä da lavurar in avegnir cun gruppas plü pitschnas. Quista fabrica vess da dürar duos ons. (nba) **Pagina 7**



NEU für «Engadiner Post»-Inserate
Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	1. Projektänderung betr. Unterirdische Erweiterung Wohnhaus Wellness und Fitness, Via Tinus 27, Parz. 167
Zone:	Allgemeine Wohnzone
Bauherr:	Roder Andrea Mattias, Freiestrasse 182a, 8032 Zürich
Projekt-verfasser:	Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 11. Januar 2018 bis und mit 31. Januar 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. Januar 2018

St. Moritz, 9. Januar 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Infolge Planänderungen während des laufenden Baubewilligungsverfahrens wird das folgende, in der Zeit vom 14. November 2017 bis 4. Dezember 2017 bereits publizierte Baugesuch, erneut publiziert:

Bauprojekt:	Abbruch und Neubau Zweifamilienhaus, Via Tinus 60, Parz. 2030
Zone:	Allgemeine Wohnzone
Bauherr:	Solibia AG; v.d. Zinsli Nater Ganzoni, Advokaturbüro und Notariat, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 11. Januar 2018 bis und mit 31. Januar 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. Januar 2018.

St. Moritz, 8. Januar 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Insertate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd);
Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw);
Muriel Wolfisberger (mw), Praktikantin
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist ...

Ein Abend im Gleichklang von Dowland und Shakespeare

Das Silser Hotel Waldhaus lud am Sonntag zu einer musikalischen Lesung ein. Der Abend mit Thomas Bockelmann und Christoph Denoth entpuppte sich als Sternstunde.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Dichter und Theaterautor William Shakespeare (1564 – 1616) und der Lautenist John Dowland (1563 – 1626) waren Zeitgenossen und schon zu Lebzeiten über ihre englische Heimat hinaus berühmt. Eine glückliche Fügung wollte es, dass Schauspieldirektor Thomas Bockelmann und Gitarrist Christoph Denoth sich zusammentaten, um gerade diesen beiden Meistern ihrer Zunft die Ehre zu erweisen. Denoth konzertiert seit Jahren regelmässig in Sils und hat für seine Zuhörer wiederholt Perlen aus dem Dowland-Repertoire interpretiert. Bockelmann ist seit 33 Jahren Intendant am Staatstheater Kassel und hat sich im 400. Todesjahr von Shakespeare intensiv mit dessen Werk beschäftigt.

Lyrischer Dauerbrenner

Im Zentrum der musikalischen Lesung standen Shakespeares 154 Sonette, denen nachgesagt wird, dass sie neben König Davids biblischen Psalmen die hervorragendste Dichtung aller Zeiten seien. Dies, obschon sie während zweihundert Jahren in Vergessenheit geraten waren, Ende des 18. Jahrhunderts wiederentdeckt wurden und dann ihren Siegeszug um den Globus antraten. Bockelmann stellte eine repräsentative Auswahl von Sonetten vor. Er las die Gedichte auf Deutsch und zwar in einem Duktus und mit einer tadellosen Diktion, die nur Schauspielern und eben Theaterdirektoren eigen zu sein scheint.

Allein ihm zuzuhören, war ein Gedicht. Zwischendurch stellte Bockelmann die einzelnen Sonette auch vor



Gitarrist Christoph Denoth und Theatermann Thomas Bockelmann im Hotel Waldhaus Sils. Foto: Marie-Claire Jur

und reihte sie in einen Gesamtkontext ein. William Shakespeares Sonette erörtern die Frage, inwiefern die Liebe überleben kann in einer Welt, die dem Zerstörungswerk der Zeit unterworfen ist und in einer Gesellschaft, in welcher Rangunterschiede, Gewinnstreben und Machtgier das Fühlen, Denken und Handeln der Menschen mitbestimmen. Diese Fragestellung hört sich ziemlich aktuell an und beschäftigte auch schon Shakespeares Zeitgenossen. Die Sonette kreisen also um das zentrale Thema der Vergänglichkeit, gegen die anzukämpfen es nur drei Wege gibt. Allen voran mit der Zeugung von Nachwuchs – Shakespeare widmet die ersten siebzehn Sonette dem Aspekt der Fortpflanzung.

Zweitens steht es in der Macht der Dichtung, spricht des Dichters, die Schönheit des geliebten Menschen, ja den ganzen geliebten Menschen zu verewigen. Und schliesslich ist die Liebe

als solche das Unvergänglichste überhaupt, gleichsam das probateste Gegenmittel gegen den Tod – und die Macht. Denn auch um die Mächtigen und die Macht kreisen Shakespeares Sonette, genauso, wie sie die Untreue oder die Sehnsucht zum Thema machen.

Musikalisches Pendant

Immer wieder griff Christoph Donath im Verlauf dieser musikalischen Lesung zur Gitarre und verstärkte mit seinen Dowland-Interpretationen deren Wirkung, zumal sie ja das Zeitalter Shakespeares musikalisch greifbar machten. Doch wenn es um die Liebe geht, kann ein Gitarrist auch Werke anderer Komponisten spielen - beispielsweise die romantischen Préludes Nr. 1 und 3 des Brasilianers Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959) oder gar eine zeitgenössische Hommage an Federico Garcia Lorca (1898 – 1936), eine Eigenkomposition von Denoth. 23 Sonette prä-

sentierte Bockelmann, darunter auch das bekannte Sonett 66, das in den 1930er-Jahren als Anklage gegen zeitgenössische, totalitäre Regimes verstanden wurde. Obwohl nicht im englischen Original vorgelesen, sondern in unterschiedlichen deutschsprachigen Fassungen, vermittelten die präsentierten Gedichte Shakespeares Gedakentiefe, Ausdrucksstärke – ohne mit Metaphern zu arbeiten – wie auch seinen Humor und die sprachliche Eleganz.

Das Gehörte machte Lust, sich wieder mal mit Shakespeares Werk auseinanderzusetzen – möglichst anhand einer zweisprachigen Ausgabe und mit Denoths Interpretation von «The Shoemaker's Wife» oder «The Frog Galliard» in den Ohren. Eingedenk des Mottos der Lesung, denen Shakespeares Worte aus «Was ihr wollt» zugrunde liegen: «Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter, gebt mir volles Mass ...».

Leserforum

Von taffen Frauen und scharfen Messern

Mit Vergnügen habe ich das P. S. «Messerscharf» von Marie Claire Jur in der letzten EP/PL gelesen. Auch ich habe mich gefragt, ob Frau Duschletta – wenn es überhaupt eine solche gibt – stets auf ihren Mann wartet, um einen Braten oder eine frische Ananas aufzuschneiden? Dies lässt sich nämlich mit einem gewöhnlichen Schnittmesser auch nicht bewerkstelligen. Und warum sollen Frauen schon beim geringsten Blutstropfen in Panik geraten, wenn es so viele Laborantinnen, Krankenschwestern und sogar Operationsschwestern und Ärztinnen gibt? Eigentlich habe ich den Eindruck, dass Jon Duschletta sonst seriös recherchiert. Aber hier hat er wirklich danebengegriffen!

Als 20-jährige Frau habe ich ein Pro-Juventute-Praktikum im Berner Oberland absolviert, um der Haushälterin einer neunköpfigen Familie Ferien zu ermöglichen. Es gab nur einen Holzherd, auf dem ich für die Familie zu ko-

chen hatte. Zum Anfeuern musste ich Späne schneiden, was ich auch nicht mit einem Schnittmesser tun konnte. Vermutlich gab es damals auch im Bündnerland noch Haushalte mit Feuerherden. Möglicherweise gibt es sie heute noch auf abgelegenen Maiensässen oder in Alphütten. Ich wage zu bezweifeln, dass dort jeweils ausschliesslich Männer kochen. Einmal habe ich mir beim Späne schneiden die linke Hand verletzt. Nach einigen Tagen eiterte die Wunde. Das Praktikum war zu Ende, und ich wollte der Haushälterin ein geordnetes und sauberes Haus übergeben. Deshalb schrubbte ich die Holzböden mit Schmierseifenwasser. Das Wasser war am Ende schwarz und ich bangte um meine Wunde. Wie staunte ich aber, als diese innert zwei bis drei Tagen vollständig ausheilte. Da lernte ich, dass ein Bad auch im dreckigsten Schmierseifenwasser noch gut desinfiziert. Gertrud Ernst, Samedan

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post

POSTA LADINA



SAC-Touren

Wintertourenausbildung
Lawinenkurs

Sonntag, 14. Januar 2018

Im Laufe des Kurses üben wir den Umgang mit LVS, Schaufel und Sonde, beurteilen den Schneedeckenaufbau etc. Treffpunkt um 9.00 Uhr beim PP Albanatscha am Julierpass. Material: 3-Antennen LVS, Lawinenschaufel, Sonde, Tourenski, Felle und Harscheisen, warme Kleidung und Verpflegung. Anmeldung bis Freitag, 12. Januar 2018, 20.00 Uhr an Tourenchef E. Crameri, eziocrameri@bluewin.ch 079 560 28 82

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Wer das Wild füttert, schwächt es

Im Winter brauchen Reh und Hirsch in erster Linie Ruhe

Sobald die Schneedecke anwächst und die Temperaturen fallen, legen Tierfreunde Futter für das Schalenwild aus. Dies sei verboten und kontraproduktiv, betont die Wildhut.

MARIE-CLAIRE JUR

Was früher lediglich eine Empfehlung war, ist jetzt Gesetz. Seit Frühsommer 2017 verbietet das revidierte Bündner Jagdgesetz die winterliche Schalenwildfütterung. Artikel 29 a sieht zwar Ausnahmen in absoluten Notsituationen vor, diese werden aber durch das Amt für Jagd in Absprache mit der lokalen Wildhut definiert und umgesetzt.

Der Pontresiner Wildhüter Daniel Godli ist froh um diesen gesetzlichen Passus. Er kann zwar nachvollziehen, dass es Menschen gibt, die in einem schneereichen und kalten Winter Mitleid mit Rehen und Hirschen haben und diesen deshalb am Waldrand oder in nächster Nähe zum Ferienhaus oder Bauernhof Futter in Form von Heu, Ästen oder Früchten auslegen, doch sinnvoll ist das in seinen Augen nicht. «Das ist falsches Mitleid», sagt er. Falsch, weil es Ausdruck ist von einem ungenügendem Verständnis für Naturprozesse.

Wildtiere brauchen Ruhe, kein Futter
Die langjährige Erfahrung wie auch neuere Studien über Wildtiere und deren Verhalten hätten klar aufgezeigt, dass das Füttern von Schalenwild durchweg kontraproduktiv ist. Dieses sollte nämlich in seinen Wintereinstandsgebieten in erster Linie ruhen. Ähnlich wie dies Murmeltiere tun, senkten die Tiere während der Zeit der spärlichen Nahrungsaufnahme im



An Futterstellen kommt es zum energiezehrenden Kampf um die Nahrung.

Foto: Giuliano Crameri

Winter ihre Herzfrequenz. Ja ihr ganzer Stoffwechsel werde aus Gründen der Energieeinsparung heruntergefahren. Jede Störung hole sie aus diesem quasi lethargischen Zustand, der eigentlich ihr Überleben sichern solle, heraus. Eine Störung stellten Schneeschuhwanderer, Variantenskifahrer, Reiter oder Spaziergänger dar, die trotz Verbotschildern die Wildruhezonen missachten und die Tiere zum Fliehen bringen – oder eben das Auslegen von Futter. Dieses locke die Tiere an. «Oft vergeuden sie durch den Gang zu diesen Futterstellen mehr Energie, als sie dort aufnehmen können», sagt der Pontresiner Wildhüter. Vielfach sei es auch

so, dass eingangs Winter eingerichtete Futterstellen die Tiere gar davon abhielten, grundsätzlich in ihre Wintereinstandsgebiete zu wechseln.

Ansteckung durch Krankheitserreger
Futterstellen hätten noch weitere negative Effekte: Sie zögen oftmals mehrere oder gar viele Tiere an. Dies führe zu einem Konkurrenzkampf, gleichsam zu einem Streit um den Futternapf, der selbstredend auch energieintensiv sei. Dazu erhöhe sich bei Futterstellen, an welchen ganze Tiergruppen zusammenkämen, die Infektionsgefahr für übertragbare Krankheiten. Speziell im Unterengadin und Prättigau grassier-

ten derzeit verschiedene Krankheitserreger, darunter ein Tuberkulose-Bakterium, welches die angesteckten Wildtiere schwäche und töte. Im Oberengadin ist dieser Erreger gemäss Godli noch nicht manifest geworden. Die Wildhut in den betroffenen Gebieten unternehme einiges, um eine Ausbreitung dieser Tuberkulose auszubremsen. Aufgrund des gesetzlichen Fütterungsverbots können Zuwiderhandlungen jetzt zur Anzeige gebracht werden. «Das Unterengadin und das Prättigau sind uns in dieser Sache voraus. Dort versucht die Wildhut konsequent, Täter zu eruieren, die an die Staatsanwaltschaft überführt werden.»

Was ist ein strenger Winter und ab wann machen Notfütterungen durch die Wildhut Sinn? Etwa jetzt im Oberengadin, wo doch eine grosse Menge an Schnee gefallen ist? Godli winkt ab: Es gebe zwar im Vergleich zu den letzten schneearmen Wintern recht viel Schnee im Tal, doch habe es auch häufig gewindet. Der Wind habe Äste und Flechten von den Bäumen geweht – Futter für die Tiere. Ausserdem seien die Temperaturen derzeit zu mild. Kälte könne dem Schalenwild erst etwas anhaben, wenn sie unter die Minus-20/25-Grad-Marke falle. Von einer Notfütterungslage sei man weit entfernt.

www.wildruhe.gr.ch

Ein herausforderndes Geschäftsjahr für das Lyceum

Nach einem Rückgang bei den Schülerzahlen ist das Internat in diesem Jahr wieder besser ausgelastet

Das Geschäftsjahr 2016/17 war für das Lyceum Alpinum in Zuoz durchzogen. Der Umsatz und das Betriebsergebnis sind gesunken.

RETO STIFEL

33 Schüler weniger im Internat können für eine Mittelschule schnell einmal zu Ertragsausfällen im Bereich einer siebenstelligen Zahl führen. Zählte das Lyceum Alpinum in Zuoz im Schuljahr 2015/16 noch 198 Internatsschüler, waren es ein Jahr später nur noch 165. Die Anzahl der externen Schüler, also jener aus dem Tal, blieb konstant. Anlässlich der Generalversammlung vom letzten Samstag, musste der Rektor ad interim, Karsten Plöger, den Aktionären ein schlechteres Geschäftsergebnis präsentieren.

Der Umsatz von 18,1 Mio. Franken lag um 2,4 Mio. niedriger als im Vorjahr, das Betriebsergebnis betrug 1,4 Millionen Franken, im Vorjahr wurde noch ein Betrag von 3,3 Mio. ausgewiesen. Nach Abschreibungen von 1,3 Mio. (Vorjahr zwei Mio.), resultierte ein praktisch ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Eigenkapital der Mittelschule beträgt 20 Millionen Franken.

Verstärkte Akquise

Plöger konnte aber auch Erfreuliches bekannt geben. Auf das laufende Schuljahr konnten im Internat 14 Neueintritte ver-

zeichnet werden. Seiner Einschätzung nach ist das primär auf gesteigerte Marketingbestrebungen und erfolgreiche Massnahmen zur Schülerbindung zurückzuführen. Die Akquise findet laut Plöger in allen Teilen der Welt statt. «Seit Kurzem haben wir unsere Anstrengungen in den traditionellen Kernmärkten Deutschland, Schweiz, Österreich und Italien wieder verstärkt», sagt er.

Seit dem letzten Herbst ist es den privaten Mittelschulen zudem möglich, hausinterne Mittelschule-Aufnahmever-

fahren für ausserkantonale Schüler durchzuführen. Diese sind, so Plöger, mit den kantonalen Regelungen vergleichbar und werden vom Kanton überwacht.

Mit 179 ist die Zahl der internen Schüler beim Blick zurück immer noch die zweitniedrigste seit 2011/12. Damals zählte das Internat 212 Schüler, in den Folgejahren pendelte diese Zahl zwischen 191 und 198. «Die Steigerung der Schülerzahlen ist schon seit mehreren Jahren eine Herausforderung»,

stellt Plöger fest. Der Einbruch im Berichtsjahr habe zusätzliche betriebsinterne Gründe, die analysiert wurden und auf die man zeitnah und gezielt reagiert habe. «Erste Erfolge sind sichtbar», so Plöger. Bei den externen Lernenden ist die Schülerzahl im laufenden Schuljahr gleich geblieben.

Meilenstein Chesa Urezza

Auf der Angebotsseite sind in der internationalen Abteilung zwei Programme in Planung. Zum einen soll auf das



Im Berichtsjahr konnte am Lyceum Alpinum in Zuoz die Chesa Urezza (im Vordergrund) eingeweiht werden. Ein Meilenstein in der Geschichte der Schule.

Foto: Laura Egger

Schuljahr 2018/19 das IB Career-Related-Program eingeführt werden, ein laubbahnbezogenes Bildungsangebot, das sich auf angewandtes Lernen im Bereich Business konzentriert.

Zum anderen hat die Schule das IB Middle-Years-Program im Visier. Für jüngere Schüler eine Einstiegsmöglichkeit in das International-Baccalauréat-Diploma-Programm. Ein Meilenstein in der Geschichte des Lyceums war sicher das Neubauprojekt Chesa Urezza. Mit 20 Millionen Franken eines der

1,4 Mio.

So hoch war der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Lyceums Alpinum im Geschäftsjahr 2016/17. Das sind 1,9 Mio. Franken weniger als noch im Vorjahr.

grössten Bauprojekte seit dem Bau des Rektoratsgebäudes und des Grosshauses 1914. Der Neubau konnte im August des letzten Jahres termingerecht eingeweiht werden.

Die Aktionäre genehmigten den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Der Gewinn von 37'000 Franken wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Verwaltungsrat wurde Dechargé erteilt und die Mitglieder Brigitta Gadiant, Isabella Proeller und Georg Stucki für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt. Im März dieses Jahres wird Christoph Wittmer als neuer Rektor die Leitung der Schule übernehmen.

Zu vermieten 2½-Zimmer-Wohnung in Celerina mit Auto-
unterstand 1400.-/Mt. Inkl. NK
ab 1. April 2018. Tel. 079 573 51 17

4½-Zimmer-Whg. Fr. 1890.-
3½-Zimmer-Whg. Fr. 1990.-
In **St. Moritz**. Komplet neu mit
Whirpool/Closomat/Sauna/Ten-
nisplatz/Hallenbad. Kombinierbar
mit Büro, da eigener dir. Eingang.
"Immobilien-Aparta-AG.ch"
Tel. 079 544 91 52 Moni Henggeler

Zuoz
Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung im Dorfkern
2 Büroräume mit DU/WC/Balkon
Fr. 900.– inkl. NK
Kaffee Badilatti + Co AG
7524 Zuoz
Telefon 081 854 27 27

**Zu vermieten
an bester Lage
in Pontresina**
kleines Ladenlokal (60 m²)
per 1. Mai 2018
oder nach Übereinkunft

Tel. 079 228 18 45



olympia bob run
ST. MORITZ – CELERINA

**BMW IBSF
WELTCUP**

FREITAG, 12. JANUAR 2018
ab 9.30 Uhr, Skeleton

SAMSTAG, 13. JANUAR 2018
ab 9.30 Uhr, 2er Bob

SONNTAG, 14. JANUAR 2018
ab 11.45 Uhr, 4er Bob

www.olympia-bobrun.ch

Hochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Metzgete

am 12. Januar 2018 abends
und am 13. Januar 2018 mittags

mit Spezialitäten aus dem Surses vom
bekannten Metzger Peduzzi aus Savognin

Reservieren Sie frühzeitig unter
081 838 80 40

Via Maistra 228, 7505 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40
www.albris.ch

**Trauerzirkulare
kurzfristig**

(während der
Bürozeit)

Sofortige Kuvert-
mitnahme möglich.

Auf Wunsch
Hauslieferung.



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91



Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussion e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Steigerung 4-Zimmerwohnung inkl. Garage in Silvaplana-Surlej

Steigerungsort: Seminarraum Hotel Sonne, 7500 St. Moritz, Zeitpunkt 30. Januar 2018, 14.00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch Silvaplana:
– S51014, 51/1000 Miteigentum an Grundstück 643, 4-Zimmerwohnung mit Galerie und Dachraum Nr.9 im 1. und 2. OG. Haus A
– M101543, 1/28 Miteigentum an Grundstück S51005, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr.20

Die Steigerung erfolgt im Gesamtausruf d.h. die beiden Grundstücke weden gemeinsam versteigert. Die betreibungsamtliche Schätzung der beiden Grundstücke beträgt CHF 1'250'000.00.

Bemerkungen: Der Erwerb hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme CHF 50'000.00 in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Checks zu bezahlen. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und die dazugehörnde Verordnung vom 1. Oktober 1994 aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Besichtigungstermine:
12. Januar 2018: 14.00 Uhr
22. Januar 2018: 11.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Via Surlej 37 in Silvaplana-Surlej

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja 7503 Samedan

**Gesucht
Wochenend-Job
im Raum Oberengadin**

Für einen 16-Jährigen,
zuverlässigen Gymnasiasten.

Andrea Stifel
andrea.stifel@bluewin.ch
079 170 86 62

**Nachfolger/Nachfolgerin
gesucht**

Für langjähriges, renommiertes
Einrahmungs- und Desingne-
schäft mit festem Kundenstamm
in Champfèr/St. Moritz.
Einarbeitung gewährleistet.
Infos: Alf Bolt 079 577 64 90

Aus **Nicht alles wegwerfen!**
alt Ihre alte Polstergruppe
wird überziehen und polstern wir günstig wie
neu. Handwerkliche und fachmännische
Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer.
Riesenauswahl an Stoffen und Leder.
Heimberatung. Tausende zufriedener
Kunden in der ganzen Schweiz.
Wir stellen auch nach Ihren Wünschen
neue Polstermöbel her.
Holz restaurieren und auffrischen.
Telefonieren Sie heute noch
055 440 26 86
Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee
www.polster-landheer.ch

Zuoz
Ladenlokal mit Magazin
zu verkaufen
079 610 52 11

Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: **www.143.ch**



Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9



Lesen Sie die
komplette EP/PL
als digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC / Mac.



**Für alle
Drucksachen**

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menukarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908



St. Moritz Gourmet Festival 2018

13. - 15. Januar
Gastkoch Jörg Sackmann kocht während dem Gourmet
Festival im Waldhaus. Der Sterne-Koch ist Besitzer vom
Schlossberg in Baiersbronn, wo er die Gäste mit seinen
Kochkünsten verwöhnt.

13. - 15. Januar
Weindegustation mit Martel AG St. Gallen
Jan Martel präsentiert Weine von Weltformat aus dem
Burgund. Auf Wunsch mit anschliessendem Gormet-Dîner.

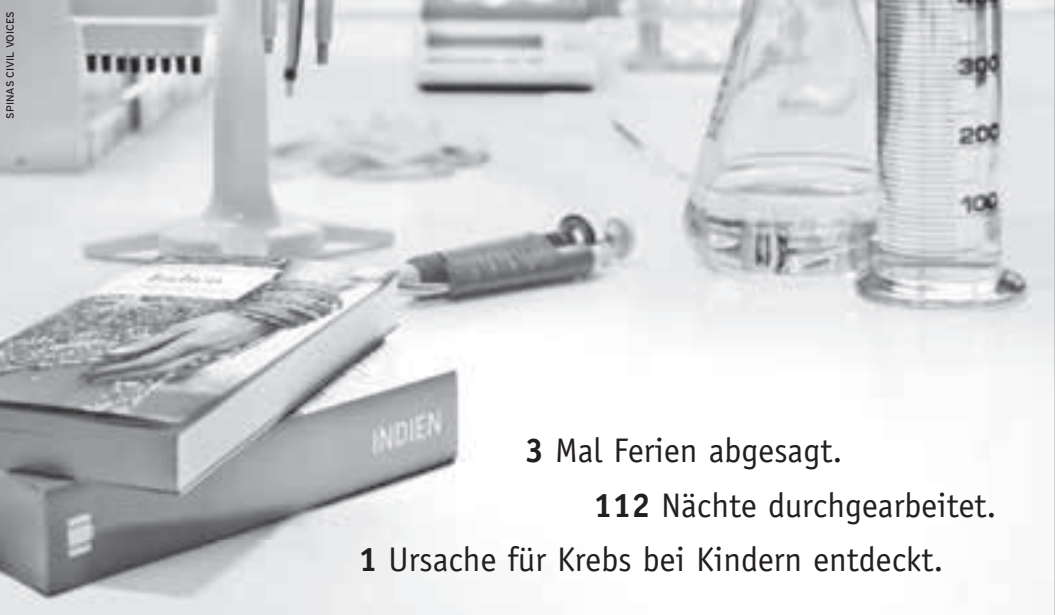
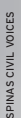
Degustation CHF 85 p.P | inkl. Gourmet-Dîner CHF 265 p.P.

Mittwoch, 17. Januar - Valser Next Generation
In mehreren Gängen entführen Sie die kreativsten
Jungköche des Landes in die Bündner Berge, die Heimat
von VALSER. „From Peak to Plate“ ein kulinarisches
Geschmackserlebnis für alle Sinne.

Dîner CHF 395 p.P.

Ein kulinarischer Hochgenuss!
Reservieren Sie sich Ihren Platz. Beschränkte Platzzahl

Hotel Waldhaus Sils | T 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch



3 Mal Ferien abgesagt.

112 Nächte durchgearbeitet.

1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen
und Forscher, die immer bessere Behandlungsmethoden
gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.



**Oberstufenlehrperson
Pensum 70 – 100%**

Fächer: Deutsch, Englisch, Raum Zeit Gesellschaft, Lernatelier
Optionale Fächer: Lerncoaching, Musik, Bildnerisches Gestalten

Die Scoula Sportiva Champfèr, welche zur Gemeindeschule St. Moritz gehört,
sucht auf Schulbeginn 2018/19 eine Oberstufenlehrperson mit **Schwerpunkt
phil. I.**

Wir sind eine Talentschule mit rund 35 Schülerinnen und Schülern der Sekundar-
und Realschule.

Ihre Aufgaben

- Ihren Unterricht bereiten Sie mit Freude vor, basierend auf die unterschiedli-
chen Bedürfnisse der Talente, und begleiten diese auf ihrem individuellen
Lernweg
- Als Klassenlehrperson pflegen Sie einen engen Kontakt mit den Eltern

Sie bringen mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zur Oberstufenlehrperson phil. I
- Verständnis und Begeisterung an der Förderung junger Talente und für Musik
und Sport
- Sie sind sehr flexibel und bereit, schulische Inhalte mit den Talenten vor- oder
nachzuarbeiten
- Individuelle Lernbegleitung
- Sie unterrichten gerne leistungsorientiert
- Sie haben Freude, sich für die kleine und spezielle Schule zu engagieren
- Sie sind offen, kommunikativ und schätzen eine konstruktive Zusammenarbeit

Wir bieten

- Eine Schule, in der Sport, Musik und Unterricht im Einklang stehen
- Eine gepflegte Teamkultur und ein sehr gutes Arbeitsklima
- Sehr motivierte Schülerinnen und Schüler
- Eine ausgezeichnete Infrastruktur und gute Arbeitsbedingungen

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **31. Januar 2018**
an den Schulratspräsidenten der Gemeindeschule St. Moritz, Herr Riccardo Ravo,
Via Gunels 9, 7512 Champfèr. Bei Fragen gibt Ihnen der Schulleiter Andrea
Vondrasek, Tel. 079 818 76 40, scoulasportiva@stmoritz.ch, gerne weitere
Auskünfte.

Die Tour de Ski in der Val Müstair hat einen neuen Chef

Der gebürtige Münstertaler Guido Mittner übernimmt

Die Tour-de-Ski-Etappe in der Val Müstair ist gesichert. Das OK ist komplett, das Budget steht und mündliche Zusagen für die Durchführung liegen vor.

RETO STIFEL

Noch Ende November des letzten Jahres war es alles andere als sicher, ob in Tschiers je wieder ein Etappenrennen der Tour de Ski stattfinden wird. Nach dreimaliger Durchführung (2013, 2015 und 2017), alternierend mit der Lenzerheide, lief der Vertrag aus. Und in der Val Müstair gab es auch skeptische Stimmen. Nicht zuletzt vonseiten der Hotellerie und Gastronomie, die in einer eh schon sehr gut gebuchten Zeit Zimmer und weitere Infrastrukturen zur Verfügung stellen muss. Am 7. Dezember hat sich dann aber der Gemeindevorstand klar hinter die weitere Durchführung der Tour de Ski gestellt, und auch seitens der Hotellerie, der



Guido Mittner ist neuer Präsident des OK. Foto: Eugenio Mutschler

Gastronomie und des Gewerbes waren positive Zeichen zu vernehmen.

Von der Ski-WM zur Tour de Ski
Dies auch, weil es gelungen ist, die vakanten Vorstandsposten – insbesondere jener des OK-Präsidenten – wieder zu besetzen (die EP hat in der Ausgabe vom Dienstag darüber berichtet). Mitteils einer Medienmitteilung ist nun auch bekannt geworden, wer die neuen Leute im OK sind. Der gebürtige Münstertaler Guido Mittner übernimmt das Präsidium, Finanzchef ist Hans Rupp (dies war er schon bei der ersten Austragung), und den Bereich Verpflegung/Unterkunft deckt Hotelier Rolf Gubler ab. Führungs- und Organisationserfahrung hat Gudio Mittner. Der selbstständige Unternehmer war zuletzt als Leiter Infrastruktur für die St. Moritzer Weltcup-Rennen und die Ski-WM 2017 zuständig. «Für mich ist es eine neue Herausforderung. Zudem wollte ich als Münstertaler nicht, dass dieser sehr wichtige Anlass für das Tal stirbt», erklärt er gegenüber der EP/PL seine Beweggründe für die Übernahme des OK-Präsidiums.

Catering wieder mit Einheimischen
Anlässlich der OK-Sitzung am Montagabend sind bereits die ersten wichtigen Weichen gestellt worden. So soll das Catering – welches bei der letzten Austragung durch einen Grossverteiler organisiert worden war – möglichst wieder mit Einheimischen bestritten werden.

Gemäss Mittner sind die Aufgaben verteilt und das Budget steht. Seitens der Gemeinde sind Leistungen im Rahmen der letzten Durchführungen zugesagt, die Verhandlungen mit den Sponsoren sind auf gutem Weg, vom Kanton erhofft man sich ebenfalls Un-

terstützung, und seitens Swiss Ski wird über den internationalen Skiverband (FIS) ausserdem ein substanzieller Beitrag fliessen. Einzige Unsicherheit: Zurzeit ist vertraglich noch nichts abgesichert, es liegen von allen Parteien lediglich mündliche Zusagen vor.

Der Wunsch für zwei Rennen
Allerdings figuriert die Val Müstair auf dem provisorischen Rennkalender der FIS, darum dürfte die Vertragsunterzeichnung nur noch Formsache sein. Sobald das unter Dach und Fach

ist, können auch mit den Sponsoren Nägel mit Köpfen gemacht werden. Nach heutigem Wissensstand ist ein 15-Kilometer-Rennen Männer und ein 10-Kilometer-Rennen der Frauen am Dienstag, 1. Januar 2019, geplant. Doch die Münstertaler möchten lieber gleich noch eine zweite Etappe durchführen. Dies würde dem Tal mit einem kleinen Mehraufwand höhere finanzielle Beiträge einbringen, mehr Frequenzen und nicht zuletzt mehr Aufmerksamkeit durch eine längere TV-Medien-Präsenz. Mittner weiss, dass

der Anlass mitten in der Hochsaison für das Tal mit 1400 Einwohnern wiederum eine Herkulesaufgabe sein wird. Er ist aber auch davon überzeugt, dass sich die Val Müstair dank der Tour de Ski als Langlaufstal positionieren und etablieren kann. «Darum haben wir klares Interesse an einem längerfristigen Engagement bekundet und hoffen, die Lerneffekte jeder einzelnen Tour de Ski nachhaltig und gewinnbringend für das Tal nutzen zu können», wird Mittner in einer Medienmitteilung abschliessend zitiert.



Nach einer langen Zeit der Ungewissheit ist jetzt klar: Die Tour de Ski wird am 1. Januar 2019 zum vierten Mal Etappenort sein. Foto: Dominik Täuber

Den Langlauf wieder stärker fördern

Silvaplane steigert sein Engagement mit neuen Massnahmen

Ende der Neunzigerjahre förderte Silvaplana den Langlaufsport stark und machte sich einen Namen als Organisator. Dann schliessen die Bemühungen ein, nun will der Ort wieder vermehrt tätig werden.

STEPHAN KIENER

Die Lobeshymnen von Sportlern und Besuchern waren hoch, die Bedingungen ausgezeichnet, die Stimmung super: Es war 1999, als in Silvaplana-Surlej die Schweizer Langlaufmeisterschaften durchgeführt wurden. Mit einem starken einheimischen Organisationskomitee im Rücken und auf einer vom damaligen Kurdirektor Jürg Capol neu konzipierten, anforderungsreichen Loipe inmitten der wunderschönen Seenlandschaft. Das positive Echo auf diese Veranstaltung war landesweit gross, ein neues Langlauf-Mekka schien geboren. Die Schweizer Titelkämpfe sollten erst der Anfang sein für weitere Engagements im Sport mit den schmalen Latten. Bei den norwegischen Wochen im Frühwinter traten Stars wie die mehrfachen Olympiasieger und Weltmeister Björn Dählie und Vegard Ulvang vor Ort in Erscheinung, die Aktivitäten zogen mehr begeisterte Gäste an. Doch bald wurde es wieder ruhiger um den Langlaufsport in Silvaplana, die Bemühungen schliessen regelrecht



Hans Diethelm (rechts, hier bei der Surlej-Brücke) will den Langlaufsport in Silvaplana wieder voranbringen und findet Unterstützung im FIS-Marketing-Direktor Jürg Capol. Foto: z. Vf

ein. Die vom Internationalen Skiverband FIS homologierten Loipen in Surlej mit verschiedenen Routenvariationen wurden zwar weiter – mit Abweichungen – präpariert, doch Wettkämpfe fanden kaum mehr statt.

Die «gute Seele» Hans Diethelm
Surlej war im Langlaufsport nur noch Thema in Bezug auf den Verpflegungsposten beim alljährlichen Engadin Skimarathon am zweiten Märzsonntag.

Das soll wieder anders werden. «Unser Ziel ist es, mit einem klaren Langlaufkonzept erneut richtig Fuss in dieser Sportart zu fassen», sagt Silvaplanas Gemeindepräsident Daniel Bosshard. Das touristische Potenzial sei vorhanden, und die Loipen ideal für die langlaufbegeisterten Gäste, ist Bosshard überzeugt. Unterstützung finden die Pläne beim früheren Silvaplanner Kurdirektor und heutigen FIS-Marketingchef Jürg Capol. Der ehemalige Spitzenlangläufer

war vor 20 Jahren die treibende Kraft bei den Langlauf-Bemühungen im Oberengadin. Die Zeitschrift «Sport Inside» von Coni Altherr schrieb damals vom «sportlichsten Kurdirektor der Schweiz». Capol gibt den Silvaplannern Unterstützung, doch die «gute Seele des Projektes», wie es Daniel Bosshard formuliert, ist vor Ort Hans Diethelm. Der ehemalige Trainer bei Swiss Ski (u. a. Olympia in Lillehammer 1994, 1999 in Silvaplana Streckenchef der Schweizer

Meisterschaften) ist seit drei Jahrzehnten Zweitwohnungsbesitzer in Silvaplana-Surlej. Er stellt fest, «dass in den letzten Jahren immer weniger gemacht worden ist in Sachen Langlauf». Man habe zwar die Loipen stets sehr gut präpariert, doch zum Teil in abweichender Linie zu den homologierten Strecken, welche gemäss Jürg Capol Runden von 5, 3,3 und 2,5 Kilometer umfassen. Hans Diethelm will das wunderbare Langlaufgelände in Silvaplana-Surlej richtig reaktivieren, mit leichteren und schwereren Strecken. Die frühwinterliche Beschneigung soll regelmässig erfolgen, was vor allem auch die vor Ort tätigen Langlaufschulen von Daniel Sandoz, Suvretta Snowsports und der Schweizer Ski- und Langlaufschule Corvatsch freut.

Unter der Brücke durch
Der Neubau der Surlej-Brücke im letzten Sommer und Herbst hat es möglich gemacht, dass für die Marathonloipe nun genügend Platz unter der Brücke hindurch vorhanden ist. Beim 50. Engadin Skimarathon am Sonntag, 11. März 2018, wird die grosse Läufer­schar nicht mehr über die Strasse geführt, sondern unter der Brücke hindurch. Dort besteht neu die Möglichkeit, die Loipe bis auf zehn Meter zu verbreitern. Ob in Silvaplana-Surlej künftig auch wieder vermehrt Langlaufveranstaltungen stattfinden, wird sich zeigen. Die Diskussionen gehen dahin, dass man künftig bereit sein will, sollte das Val Müstair dereinst auf die Tour-de-Ski-Anlässe verzichten wollen.

Culuors, fuormas e structuradas sun il motto a Sur En

Simposi internaziunal da sculptuors in tschercha d’artists

Dürant il mais da gün ha lö il prossem Simposi internaziunal da sculptuors a Sur En da Sent. Artistas ed artists interessats han uossa la pussibilità da s’annunzchar per quist’occurrenza.

Fingia per la 24avla jada invidan ils respunsabels da l’Art Engiadina ad artistas ed artists da tuot l’Europa a lur simposi. Il Simposi internaziunal da sculptuors ha lö ingon dals 9 fin als 17 da gün a Sur En da Sent. Minch’on tschern üna giuria ün motto pel simposi. Quist on es quai quel da las culuors, da las fuormas e da las structuradas.

Libertà bsögnavla per las ouvras
Ils organisatuors dal Simposi internaziunal da sculptuors invidan ad artistas ed artists da s’annunzchar per lur arrandschamaint. Dürant ün’eivna han els la pussibilità da lavurar our il liber sün l’areal dal camping a Sur En e da crear lur ouvras in lain, in marmel o da cumbinar ils duos materials. Sco cha’ls organisatuors comunichesch dess il motto da culuors, da las fuormas e da las structuradas «dar tuot la libertà bsögnavla als artists per crear lur progets in tuot lur creatività e realisar lur ideas multifaras». Plünavant manzunan ils respunsabels cha’l simposi da Sur En saja intant dvantà pro’ls insiders ün arrandschamaint retscherchà in lur agenda. «Ils participants predschan impustüt il lö particular in üna regiun periferica confinanta cun l’Austria e l’Italia, la bun’organisaziun sco eir l’atmosfera engiadinaisa dal cumünin da Sur En», es l’avis dals organisatuors.

Ün comitè decida
Il simposi finischa tradiziunalmaing cun üna vernissascha publica, chi ha



Passa 100 sculpturas as chatta lung la senda da sculpturas a Sur En.



fotografias: Annatina Filli

löö quist on als 16 gün a las trais davomezdi. Dürant l’eivna avant quel termin han ils interessats e visitaduors l’ocasiun da verer co cha las artistas e’ls artists lavuran e co cha las ouvras

vegnan s-chaffidas. Plünavant s’haja la pussibilità da discuter culs participants davart lur lavur artistica. L’artist chi survain las plü bleras vuschs da las visitaduras e visitaduors a la

vernissascha survain eir ingon darcheu il premi dal public dotà cun 500 francs.
Il comitè chi fa la tschern da las 15 artistas ed artists chi das-cha tour

Promouvoir l’art e la cultura in Engiadina

Ils iniziants da l’Art Engiadina organischan daspö l’on 1994 il Simposi internaziunal da sculptuors. I’l rom da la promoziun turistica dal cumünin da Sur En han els pudü lantschar cun success quist arrandschamaint. L’occurrenza vain sustgnüda da diversas interpraisas ed organisaziuns. Ils participants dal simposi giodan l’ospitalità dal camping e da las diversas gestiuns da restauraziun a Sur En. La società Art Engiadina es gnüda fundada als 1. december 2010. L’intent da la società es da promover l’art e la cultura in Engiadina. Ils respunsabels organisesch sper il cuntshaint simposi da sculptuors eir attraziuns d’inviern, sco actualmaing il palazi da tarablas: üna sculptura da naiv e glatsch chi’d es averta mincha di e chi spordscha regularmaing divers arrandschamaints. Plünavant mantegnan els la senda da sculpturas intuorn Sur En. (anr/afi)

part al simposi consista da duos rapreschantants da la suprastanza d’Art Engiadina e dals artists Daniel Cotti da Ramosch, Peter Horber da Ftan e Berna ed Andreas Oberli dad Alvagni. Sper las sculpturas chi vegna creadas d’ürant il 24avel Simposi internaziunal da sculptuors pon ils interessats eir visitar la senda da sculpturas intuorn Sur En. Lung quista via circulara a Sur En sun expostas passa 100 ouvras dals ultims 23 simposis ed ella tocca, tenor ils organisatuors, pro üna da las plü bellas sendas d’art da la Svizra. (anr/afi)

Ils organisatuors invidan als artists interessats da s’annunzchar sün www.art-engiadina.com pel simposi internaziunal da sculptuors 2018 a Sur En.

La renovaziun da la chasa Arquint a Scuol

Jürg Arquint e sia fascinaziun per la chasa engiadinaisa

Fingia d’uffant d’eira Jürg Arquint fascinà da las chasas engiadinaisas. In seis nouv cudesch documentescha’l l’istorgia da la renovaziun da sia chasa a Scuol in cumbinaziun cun l’istorgia da sia famiglia.

La chasa engiadinaisa nun es simplamaing be ün edifiz, quai es l’avis da Jürg Arquint, chi abita a Scuol. Fingia d’uffant d’eira’l fascinà da quistas chasas. L’on passà ha’l insembel cun sia

duonna renovà la chasa a Porta a Scuol Sot. Tuot il proceder da quistas lavuors sco eir l’istorgia da la chasa engiadinaisa ha’l documentà cun text e bleras fotografias in seis nouv cudesch «La chasa Arquint a Scuol», chi cumpara uossa pro la Chasa editura «Books en Demand».

Trais istorgias in ün cudesch
Jürg Arquint nun ha scrit simplamaing be ün’istorgia. El ha cumbinà trais istorgias in üna: l’istorgia da sia famiglia illa chasa a Porta 17, la renovaziun da quista chasa e l’istorgia da la chasa engiadinaisa. «Fingia meis bazegner e mia nona abitaivan illa part dal tablà e meis genituors ons plü tard lura illa chasa s’vess», declera Jürg Arquint. I’l tablà as vaiva, avant bliers ons, fabrichà abitaziuns. Üna da quellas serva hoz als conjugals Arquint da büro. Avant ün pèr ons ha cumprà Arquint tuot il stabilimaint. «Eu, abiadi e figl, n’ha pensà ch’eu pudess scriver ün cudesch davart tuot quistas istorgias.» El s’vess es fascinà ed ha üna paschiun particulara per las chasas engiadinaisas. Quists stabilimaints sun gnüts fabrichats per gronda part davo la Guerra da trent’ons e sun perdütts d’üna istorgia da 400 ons. Arquint s’vess ha passantà regularmaing d’uffant sias vacanzas in quista chasa a Scuol Sot. «La chasa cun ün’abitaziun d’eira gronda avuonda per duos familias. Uschè cha nus passantaivan qua nossas vacanzas adüna insembel cun ün’otra famiglia», s’algorda’l.



Jürg Arquint es fascinà da la chasa engiadinaisa.

fotografia: mad

Jürg Arquint es nat dal 1957 ed es creschü sü a Turich e contuorns. Ils prüms quatter ons da sia infanzia ha’l imprais rumantsch e tudais-ch. «Plü tard es la lingua rumantscha ida ün pa a perder, quai eir pervi cha culs amis, confamiliars e paraints as discurreva tudais-ch.» El ha fat la scolaziun d’economia e s’ha perfecziunà in quist sector. Arquint ha lavurà passa duos decennis in üna posiziun directiva i’l commerzi da detagl. El es bap da duos uffants creschüts e ba-

zegner da duos abiadis. Daspö seis retuorn avant desch ons in Engiadina Bassa as dedichescha’l a la renovaziun da chasas engiadinaisas. «D’uffant vulai’eu imprendere il manster d’architect. Qua cha bliers vulaiavan imprendere quist manster s’haja cusglià a mai d’imprender alch oter, quai eir per avair plü tard lavur avuonda.» Uossa, 40 ons plü tard, realisescha’l seis sömmei renovond chasas engiadinaisas e lapro ha’l amoscuvet sia paschiun da scriver. «Nus

passantain bundant trais mais l’on illa Toscana», manzuna Jürg Arquint. Instant es quai dvantà seis lö predilet per scriver cudeschs: «Là nu daja disturbi e l’ambaint es agreabel per lavurar da maniera creativa.»

Mantgnair las structuradas oriundas
Pro la renovaziun da chasas engiadinaisas prouva Jürg Arquint da mantgnair la substanza istorica e las structuradas caracteristicas dals singuls edifizis. «Pro nossa chasa vaina chattà la porta cul grond vout chi manaiva üna vouta dal sulèr i’l tablà», disch el, «displaschavelmaing nu vaina pudü til metter i’l stadi original.» Quai pervi cha pro otras renovaziuns s’haja dovrà quista part da la chasa per installar tuot las lingias bsögnavlas. Per la paja han ils conjugals Arquint pudü activar la porta d’entrada originala, chi maina directamaing da la via i’l suler. «L’entrada chi d’eira gnüda fatta plü tard serva hoz sco lobia.» Plünavant han els laschà la chadafö naira. «Pro la renovaziun da nossa chasa vaina pudü realisar tuot tenor noss giavüschs e nossas ideas persunalas», manzuna Arquint. Cul cudesch actual as serra, tenor l’autur, ün chapitel da l’istorgia da sia famiglia e da lur chasa engiadinaisa. «Eu vulaiava simplamaing documentar üna vouta co ch’üna chasa engiadinaisa po gnir renovada», conclüda’l. (anr/afi)

Il cudesch «La Chasa Arquint a Scuol» cumpiglia 148 paginas e passa 100 fotografias e po gnir cumprà in tuot las librerias.

Arrandschamaint

Referat sur dal servezzan public

Scuol In venderdi, ils 12 schner, invida la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa a l’aperitiv tradiziunal da Büman a Scuol. Ouravant referischa Ladina Heimgartner, la directura da RTR, a reguard il servezzan public da la SRG e da la relaziun da la SRG cun l’economia. L’arrandschamaint public cumainza a las 18.00 i’l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol. Davo la discussiun publica vain offri l’aperitiv da Büman. (protr.)

Gronds müdamaints termics pisseran per privels

Trais boudas tanter Martina, Fuond e Danuder han pisserà per vias serradas

Grondas differenzas tanter fraid e chod, plövgia e favuogn pisseran per boudas illa part suot da l'Engiadina Bassa. Per Peder Caviezel da l'Uffizi da construcziun bassa sun lavinas plü calculablas co boudas e crappa.

NICOLO BASS

Il privel da lavinas in Engiadina resta considerabel. Il grond müdamaint da temperatura ed il favuogn pisseran per ün ulteriur privel illas Alps: crappa e boudas. Quai conferma eir il geolog Matthias Merz da Scuol. Per el nu sun las boudas in schner ingüna surpraisa: «Cun quists gronds müdamaints termics tanter chod e fraid nun esa da star stut chi dà boudas.» Cha impustüt la fin d'eivna passada saja statta extrema cun favuogn e plövgia. Cha l'aua sfuondra e dschela illas sfessas e cha quists müdamaints tanter dschelar e sdrelar metta in movimaint il terrain e fa ceder la crappa. Tenor el vegnan pel solit insembel plüs factuors chi pisseran a la fin lura per las boudas. Cha plüchöntsch capita quai da prümavaira cur cha la naiv sdrela. Ma cha la variaziun extrema da la temperatura possa provochar boudas eir in schner. «Plü stabila cha la situaziun es e damain chi capita», declera il geolog Matthias Merz.

100 meters cubics crappa

D'üna situaziun insolita discuorra eir Peder Caviezel, schef dal servezzan da lavinas e dal mantegnimaint da vias da l'Uffizi da construcziun bassa, district 4 (Engiadina Bassa e Val Müstair). «Il grond problem es la plövgia e la gronda

differenza da temperatura», quinta'l. Cha impustüt illa part suot da l'Engiadina Bassa saja il privel grond. Quai han muossà eir ils ultims dis. Da venderdi fin lündeschdi sun rivadas in trais lös tanter Martina, Fuond e Danuder crappa e boudas fin sün via e quella ha stuvü gnir serrada. In lündeschdi avant mezdi ha fat üna bouda cun raduond 100 meters cubics crappa dadour Marti-

na pro la Val Spelunca dons vi da la via chantunala. La via chantunala tanter Vinadi ed il cunfin austriac es restada serrada fin mardi saira.

«Lavinas as poja calcular meglder»

Peder Caviezel es respunsabel per raduond 200 laviners sün tuot il traget da la Val Müstair, tras l'Engiadina Bassa fin in Samignun. «Las lavinas sun plü bain

calculablas», quinta il perit da l'Uffizi da construcziun bassa. Tenor el as possa valüter la situaziun da lavinas plü bain ed in cas da privel serrar la via e far gnir giò la lavina in möd controllà. «Pro crappa e boudas nu vaina ingüna schanza da reagir ouravant. Quia nu pudaina simplamaing far nüglia.» Naturalmaing sun cuntschaints il lös delicats cun gronds crappuns o bler mate-

rial. In quists lös vain il movimaint eir controllà regularmaing, però cur cha quists crappuns as distachan nun es previsibel. In marz dal 2012 ha ün crap-pun immens sepuli ün bus da viadi tanter Martina e Vinadi. Il manisunz, chi d'eira in viadi sulet, es subit stat mort. Quista jada nun han las disgrazchas per furtüna chaschunà ingünas victimas.

www.strassen.gr.ch



Üna bouda cun raduond 100 meters cubic crappa ha donnagià in lündeschdi la via chantunala tanter Martina e'l cunfin.

fotografias: Uffizi da construcziun bassa

Demischiun dals manaders da la Chasa Puntota

Päivi Karvinen e Daniel Corbellini vöglan s'orientar da nouv

Ils manaders da la Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol bandunan Scuol per la fin d'avrigl. Cun sustegn extern tschercha la suprastanza dal Consorzi Chasa Puntota üna nouva soluziun per l'avegnir. Priorità ha la piazza d'ün manader da chüra.

NICOLO BASS

Ils manaders da la Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol, Päivi Karvinen e Daniel Corbellini, han demischiunà lur piazza per la fin d'avrigl. Ch'els vöglan s'orientar nouv davo quatter ons a Scuol, scriva la suprastanza dal Consorzi Chasa Puntota in üna comunicaziun a las medias. Daplü infuormaziuns a regard il motiv da la desditta nu vül la presidenta dal consorzi, Ursina Mengiardi, tradir: «Karvinen e Corbellini han decis da s'orientar professunalmaing nouv e da tscherchar üna nouva sfida», disch Mengiardi, «nus pudain far quint amo quists ultims mais cun lur grond sustegn.» Cha uossa saja la sfida da chattar üna buna successiun pels manaders da la Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol.

Soluziuns cun sustegn extern

Ad Ursina Mengiardi esa consciant, chi nu sarà facil da chattar fin in avrigl üna buna successiun. «Forsa daja eir üna soluziun intermediara», respuonda la pre-

sidenta sün dumonda. Tenor ella esa da chattar in prüma lingia ün manader da chüra ed in seguonda priorità ün manader da gestiun. «Nus stuvain garantir cha la chüra cuntinua illa qualità üsitada», disch Mengiardi, cha perquai haja eir l'occupaziun dal manader da chüra prüma priorità. Cha a regard la direcziun operativa ed administrativa fetscha la suprastanza plüssas ponderaziuns, co chi pudess ir in l'avegnir. «In quist process vain nus amo publichada

sustegn extern», infuormesch'la. Cha perquai nu vegnala piazza d'ün manader da gestiun. Las opziuns in quist regard sun differentas e van da l'ingeschamaint d'ün nouv manader da gestiun fin pro üna stretta collavuraziun, per exaimpel cul Center da sandà Engiadina Bassa.

Lavurar cun gruppas plü pitschnas

Ils müdamaints in Chasa Puntota a Scuol dūrant ils prossems ons sun

gronds. Fingià in marz vöglan ils respunsabels cumanzar cul proget da fabrica. Realisada vain tanter oter eir üna nouva partiziun per persunas cun demenza. «Nus varan in avegnir la listessa quantità da plazzas da chüra sco fin uossa», declera Ursina Mengiardi. Cha quista quantità da plazzas da chüra gnia prescritta dal Chantun. «Nus vulain però in avegnir partir sü las persunas e lavurar uschè cun gruppas plü pitschnas», declar'la. Cha quai preten-

da a la fin eir üna chüra plü intensiva. «Nus stuvain perquai a media vista eir augmantar il persunal», declera la presidenta, «il plü tard in duos ons cur cha la fabrica es a fin.»

Quant greiv chi'd es da chattar persunal qualifichà demuossa eir il rapport annual 2016. Tenor quel s'han redots ils cuosts da persunal per ses pertschient, causa cha las plazzas da lavur da chüra nun han adüna pudü gnir occupadas.



In marz cumainza la fabrica illa Dmura d'attempats Chasa Puntota. Realisada vain tanter oter üna nouva partiziun da demenza.

Illustraziun: Chasper Cadonau



ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

THE ORIGINAL SINCE 1994

12–20 Januar 2018

KITCHEN PARTY

BADRUTT'S PALACE HOTEL*****
 Dienstag, 16. Januar, 22:00
 CHF 330 pro Person, inkl. Getränken

Der legendäre Kulinarikerevent für alle Sinne!
 Jetzt online buchen und mitfeiern:

STMORITZ-GOURMETFESTIVAL.CH



Julius Bär



OHNE IHRE PILLEN KANN SIE NICHT MEHR ARBEITEN

Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.
 0800 104 104
 www.suchtschweiz.ch


SUCHT | SCHWEIZ

**Für Drucksachen
081 837 90 90**






tanja grandits @ kronenstübli

Zum St. Moritz Gourmet Festival heissen wir Tanja Grandits, die höchstdotierte Schweizer Spitzenköchin, vom 17.-19. Januar im Grand Hotel Kronenhof willkommen.

★★★★★

Lassen Sie sich von farblich kreativen, aromatischen Gerichten im Gourmet Restaurant Kronenstübli begeistern.
 Gourmet Dinners @ Kronenstübli - CHF 195 pro Person

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
 T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

Zukunftsweisend für St. Moritz und seinen Gesundheitstourismus!

Heini Hofmann

GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über St. Moritz geschrieben wurde!»
Dr. Hans Peter Danuser von Platen, ehemaliger Kurdirektor St. Moritz

**Zu gewinnen:
5 Startplätze!**

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.



Leserwettbewerb

Jubiläums-Engadin Skimarathon



50 Jahre Engadin Skimarathon

Die Langlaufloipen im Engadin sind in einem Top-Zustand und das Training für den Jubiläums-Engadin Skimarathon 2018 ist somit in vollem Gange.

Sind Sie noch nicht angemeldet? Dann machen Sie mit am «Engadiner Post / Posta Ladina»-Leserwettbewerb, wir verlosen fünf Startplätze! Für welches Rennen der Startplatz-Gutschein eingelöst wird, steht den Gewinnern frei: Frauenlauf am 4. März 2018, Nachtlauf am 8. März 2018 oder Halbmarathon / Marathon am 11. März 2018. Viel Glück beim Mitmachen!

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Montag, 15. Januar 2018 (A-Poststempel) an:
 Verlag Gammeter Druck, Engadin Skimarathon 2018, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



NEU
für Inserate in der
«Engadiner Post»

Engadiner Post

POSTA LADINA

Inserate: Tel. 081 837 90 00
 werbemarkt@gammetermedia.ch





Gammeter Media Werbemarkt
 Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

Im Renndress statt im Businessanzug

Vom 13. bis 20. Januar treffen sich über 1000 Bankerinnen und Banker im Oberengadin

«Interbancario Europe» nennt sich der Anlass, der am kommenden Sonntag in Pontresina startet. Gut 1000 Banker aus zwölf Nationen messen sich im Ski Alpin und im Langlauf.

RETO STIFEL

Der Anlass hat Tradition. Und nach Scuol (2014) findet er zum zweiten Mal im Engadin und insgesamt zum 58. Mal statt. Die Rede ist vom «Interbancario Europeo». Wer denkt, dass sich die gut 1000 Bankerinnen und Banker eine Woche lang zum Plausch treffen und vor allem die Geselligkeit pflegen, irrt. Letztere soll zwar auch nicht zu kurz kommen, doch primär ist es ein sportlicher Anlass. Und die, die an den Start gehen, sind ambitioniert, haben sich minutiös vorbereitet, sind materialmässig top ausgerüstet und bringen teilweise sogar ihre Serviceleute mit. Der Stellenwert des Interbancarios zeigt sich auch daran, dass St. Moritz und Pontresina gegen drei Mitbewerber als Veranstalter konkurrieren mussten. Schliesslich setzte sich das Oberengadin gegen die Schweizer Destination Meiringen Hasliberg und zwei italienische Mitkonkurrenten durch.

Vom Gast zum Stammgast werden
Organisiert wird der Anlass gemeinsam von St. Moritz und Pontresina, an der Spitze des lokalen OKs stehen die Tourismusverantwortlichen der beiden Orte, Martin Berthod und Jan Steiner. Geplant gewesen war das so nicht unbedingt. Vorgesehen war, dass ein lokaler Banker quasi als Schirmherr das OK



So schnell wie Carlo Janka (Bild) dürften die Teilnehmenden des «Interbancario Europeo» nicht unterwegs sein. Foto: Nicola Pitaro

übernimmt. Aus verschiedenen Gründen aber hat das nicht geklappt. Die Gründe für die Durchführung des Anlasses liegen gemäss Berthod und Steiner auf der Hand. Zum einen bringen die Banker in einer eher nachfrageschwachen Woche zwischen 6000 und 7000 Logiernächte ins Tal und dürften auch in der Gastronomie für Umsatz sorgen. Zum anderen hofft man auf den «Wiederkehrereffekt.» Viele der Gäste aus insgesamt zwölf Nationen kennen das Engadin noch nicht – wenn es ihnen gefällt, könnten sie zu Stammgästen werden. «Die Gäste entsprechen zudem genau unserem Zielpublikum;

enthusiastische Skifahrer und Langläufer», sagt Jan Steiner. Mittels Mund-zu-Mund-Propaganda könnten diese in ihren Heimatländern entsprechend Werbung machen. «Wir sind überzeugt, dass dieser Anlass optimal zu uns passt», ergänzt Martin Berthod. Er gibt aber auch zu bedenken, dass die Organisation aufwendig ist. Alleine bei den Alpinrennen, die auf der Piste Plateau Nair durchgeführt werden, starten während den vier Renntagen 780 Sportlerinnen und Sportler in 13 Kategorien. Dass der Anlass der Destination über die Logiernächte in der Eventwoche etwas bringt, bestätigt Martina Hänni. Sie hat bereits

2014, als das Interbancario in Scuol stattfand, das Generalsekretariat geführt, eine Funktion, die sie auch jetzt innehat. «Die Hoteliers schwärmen heute noch vom Anlass, der in einer nachfrageschwachen Woche für eine gute Auslastung gesorgt hat.» Auch sie sagt, dass die Teilnehmer des Interbancario zu 100 Prozent wintersportaffin sind. Und noch etwas hat sie festgestellt: «Es gibt Teilnehmer über alle Funktionsstufen hinweg. Vom Direktor über den Kadermitarbeiter bis zum Angestellten.» Das dürfte dazu führen, dass nicht nur die Fünf-Sterne-Häuser Übernachtungen verkaufen können, sondern auch die Mittelklassehotels oder die Ferienwohnungsvermittler.

Knackpunkt Finanzierung

Als nicht ganz einfach hat sich die Finanzierung erwiesen. Das Budget für den gesamten Anlass beträgt rund 330 000 Franken. Die ortsansässigen Banken bezahlen einen Patronatsbeitrag, die Tourismusorganisation unterstützt in der Kommunikation und auch die Oberengadiner Gemeinden beteiligen sich teilweise mit finanziellen Beiträgen und/oder Sachleistungen. Auch die Suche nach Sponsoren erwies sich als sehr zäh.

Für die Übernachtungs-, Verpflegungs- und Transportkosten kommen die Teilnehmer selbst auf. «Dank dem sehr grosszügigen Entgegenkommen der Bergbahnen und der Hotellerie war es möglich, attraktive Packages für die Teilnehmer zu schnüren und so den Anlass überhaupt zu erhalten», sagt Steiner. Die Eröffnungsfeier findet am kommenden Sonntag ab 20.00 Uhr bei der Talstation Languard in Pontresina statt.

Infos: www.interbancario2018.ch. Wer sich kurzfristig als Volontari zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei St. Moritz Tourismus melden.

Skitourenrennserie neu im Engadin

Skitouren Der kommende Samstag markiert den Start zur neuen Skitourenrennserie «3-Summits – SkiMo verticals» mit dem Rennen an der Diavolezza bei Pontresina. Um 16.30 Uhr gehen die Läufer auf die 4,5 Kilometer lange Vertikalstrecke, die über knapp 900 Höhenmeter zum Berghaus der Diavolezza führt. Die 3-Summits-Strecke wird entlang einer permanent eingerichteten Skitourenstrecke an der Diavolezza ausgeflaggt. An den Start gehen Teilnehmer der Kategorien unter bzw. über 45 Jahre sowie die Juniorenklassen. Der Start erfolgt als Massenstart um 16.30 Uhr. Ab 13.30 Uhr ist die Startnummernausgabe und Late-Entry-Registrierung, um 15.15 Uhr ist Anmeldeschluss. Nach dem Massenstart für alle Kategorien werden um 17.15 Uhr die ersten Läufer im Ziel erwartet. Nach einem gemeinsamen Essen folgt die Siegerehrung im Berghaus Diavolezza, und um 21.00 Uhr wird die letzte Bahn ins Tal fahren. Zwei spezielle Services haben sich die Organisatoren ausgedacht: Für Läufer aus Chur gibt es vom Hauptbahnhof einen Busservice, der angemeldete Läufer direkt zur Diavolezza und nach dem Rennen wieder zurückbringt. Für Begleitpersonen ist ein Angebot inklusive Bergfahrt hinauf zum Ziel plus Abendessen zum Spezialpreis erhältlich. Tickets sind an der Kassa bis 17.30 Uhr erhältlich.

Die Vorhersage verheisst gutes Wetter. Die Organisatoren versichern zudem, dass die Strecke gut markiert und vorbereitet sein wird, und sie freuen sich vor allem auf die Läufer, die zum ersten Mal in dieser einzigartigen, hochalpinen Landschaft zu Gast sind. (pd)

Die weiteren Läufe: 3. Februar am Corvatsch und 17. März an der Lagalb. Alle Informationen unter www.3-summits.ch.

Silvano Gini Zweiter in Saanen

Ski Alpin Dass er sich vor der nationalen Konkurrenz nicht zu verstecken braucht, machte Silvano Gini (Alpina St. Moritz) am Sonntag eindrücklich deutlich. Im zweiten Rennen des Swiss-Ski Jugend Cups, einem Slalom, fuhr er im bernischen Saanen auf den hervorragenden zweiten Rang. Dies 24 Stunden nachdem er gleichenorts im ersten Auftritt in der gleichen Disziplin den sechsten Platz erreicht hatte. «Bei den Mädchen läuft es noch nicht so gut», sagt Albert Egger, im Bündner Skiverband Cheftrainer der Al-

pinen. «Immerhin zeigen sie aber konstant Fortschritte.»

Freude bereitet ihm das männliche Trio. «Silvano Gini, Gino Stucki und Aaron Mayer besitzen das Potenzial für regelmässige Spitzenklassierungen.» Der Swiss-Ski Jugend Cup umfasst total acht Rennen, fürs Gesamtklassement zählen die sechs besten Resultate. Fortgesetzt wird die nationale Wettkampfsrie für Nachwuchstalente am Wochenende des 3./4. Februar mit zwei Riesenslalom in Flumserberg. (af)

Veranstaltung

Es ist wieder Schlitteda-Zeit

Champfèr Wie jedes Jahr im Januar findet kommenden Samstag, 13. Januar, die traditionelle Schlitteda da Champfèr statt. Die Vorfreude bei den neun Paaren und bei der Vorreiterin ist gross, denn dieser Tag ist für die Teilnehmer Jahr für Jahr ein unvergesslicher Anlass. Die Vorbereitungszeit, das gemeinsame Erlebnis, mit Pferd und «Schlittin» durch die verschneite Engadiner Winterlandschaft zu kutschieren, gemeinsame Stunden bei Speis und Trank zu verbringen, alte Geschichten und Anekdoten zu erzählen, gemeinsam zu singen und abends das Tanzbein zu schwingen, schweisst die erfahrene Truppe eng zusammen.

Nachdem die Herren sich bei einem gemeinsamen Frühstück gestärkt und die Pferde beim Bauern abgeholt haben, treffen sie sich ab 8.30 Uhr alle auf dem Reitplatz Hossmann an der Via Gunels in Champfèr. Um 9.15 Uhr fahren die Gespanne los und ziehen über

Albanella-Clavanövs in Richtung Silvaplana. Dort gibt es gegen 10.15 Uhr beim Restaurant Mulets eine kurze Pause, damit sich die Paare gestärkt auf die zweite Morgenetappe machen können. Diese führt dem linken Champfèrer Seeufer entlang in Richtung Champfèr, geht dann über die neue Brücke bei Buocha Sêla und führt über Crest'Alta nach Surlej. In der kleinen, aber feinen Tenda Surlej findet das Mittagessen statt. Um ca. 14.45 Uhr zieht der Schlitteda-Tross weiter und fährt über Surlej, Lej Nair bis zur Olympiaschanze und macht dort beim grossen Parkplatz einen letzten Zwischenhalt.

Danach wird die kurze Heimfahrt nach Champfèr unter die Kufen genommen. Am Abend findet das traditionelle Essen und der Schlitteda-Ball mit Live-Musik im Hotel Albana in Silvaplana statt. Jedermann ist ab 22.00 Uhr herzlich zum öffentlichen Ball eingeladen. (Einges.)



Nostalgische Momente auf Furtschellas

Am kommenden Samstag findet auf Furtschellas die vierte Austragung des grossen Silser Nostalgie-Skirennens statt. Der Hausberg von Sils verwandelt sich einmal mehr in einen Ort voller Nostalgie und wahrhafter Skigeschichte: Nicht nur für Teilnehmer, sondern auch für Zuschauer ist der Nostalgie-Look ein Muss. Um 13.00 Uhr fällt der Startschuss bei der Bergstation Furtschellas auf 2800 Meter über dem Meer. Mit Vollgas stürzen sich die Fahrer Richtung Ziel – ausgerüstet mit Lederschuh und Holzskiern ein wahrliches Abenteuer. Der Zielhang mit Richttoren ist vom Zielge-

lände gut sichtbar und bietet so ein einzigartiges Spektakel. Der Entscheid fällt anschliessend im Parallel-Slalom. Im Zielgelände beim Restaurant La Chüdera warten verschiedenste Programmpunkte wie Fotopoint, musikalische Unterhaltung sowie ab 16.00 Uhr ein Apéro inklusive Rangverkündigung. Ab 18.00 Uhr geht es dann direkt weiter mit der Nostalgieparty bei kulinarischen Köstlichkeiten und Live-DJ. Die Furtschellas-Bahn bringt nach Bedarf jeden hoch zur Mittelstation Furtschellas und zurück. Weitere Infos gibt es unter www.corvatsch.ch. (pd) Fotos: z. Vfg

60 Jahre Concours Hippique auf Schnee 14.–21. Januar 2018

PRÜFUNGEN



Sonntag, 14. Januar 2018

10.00 Uhr	1. PRÜFUNG PREIS HOTEL HAUSER <i>B 70/80 A Zm</i>
anschliessend	2. PRÜFUNG PREIS REITVEREIN ST. MORITZ <i>B/R 90 A Zm</i>
ca. 13.30 Uhr	3. PRÜFUNG PREIS DER TENDA ENGIADINA, ST. MORITZ <i>R/N 100 A Zm</i>
anschliessend	4. PRÜFUNG PREIS DER HOTELS REST. SONNE UND CORVATSCH <i>B/R/N 75 – 110 A Zm 2 Phasen</i>
anschliessend	5. PRÜFUNG ENGIADINA / ENGADIN „CLUB“ MAESTRAUNZAS ENGIADINAISAS <i>B/R/N 75 - 110, A Zm/ 1 Stechen A Zm</i>

Dienstag, 16. Januar 2018

11.00 Uhr	6. PRÜFUNG 2er - Equipenspringen <i>A Zm + 1 St A Zm</i>
anschliessend	7. PRÜFUNG PREIS TIZIANA & PATRICK SCHRAEMLI <i>B/R 90 A Zm</i>
anschliessend	8. PRÜFUNG PREIS OBERENGADINER GEMEINDEN <i>B 70/80 A Zm</i>

Mittwoch, 17. Januar 2018

11.00 Uhr	9. PRÜFUNG LUDWIG HATECKE, SCUOL/ST. MORITZ <i>R/N 100 A Zm</i>
anschliessend	10. PRÜFUNG PREIS ENGADINER POST <i>R/N 110 Prog. Punktespringen</i>
anschliessend	11. PRÜFUNG SNOW_CHAMP_CHALLENGE PIZ CORVATSCH <i>B/R/N 75 – 110 A Zm 2 Phasen</i>

Freitag, 19. Januar 2018

11.00 Uhr	12. PRÜFUNG PREIS KULTURHOTEL LAUDINELLA & REINE VICTORIA <i>B 75/85 A Zm</i>
anschliessend	13. PRÜFUNG VITTORE E MARINA CURTI, BEVER <i>B/R 95 A Zm</i>
anschliessend	14. PRÜFUNG PREIS CHRIS SILBER ST. MORITZ AG SHOWPRÜFUNG <i>B/R/N 75-110 cm A ZM</i> <i>Skijöring</i>
anschliessend	15. PRÜFUNG PREIS DR. H. J. ZINSLI, ST. MORITZ <i>R/N 110 A Zm</i>

Samstag, 20. Januar 2018

11.00 Uhr	16. PRÜFUNG PREIS HOTEL MONOPOL ST. MORITZ <i>R/N 110 A Zm</i>
anschliessend	17. PRÜFUNG FINAL SNOW_CHAMP_CHALLENGE WINTERZAUBER ST. MORITZ <i>B/R/N 75 – 110 A Zm 2 Phasen</i>
anschliessend	18. PRÜFUNG MIT 14. PRÜFUNG PREIS CHRIS SILBER ST. MORITZ AG SHOWPRÜFUNG <i>Wertung C - Skijöring</i>

Sonntag, 21. Januar 2018

11.00 Uhr	19. PRÜFUNG PREIS MICHAEL PFÄFFLI AG <i>B 80/90 A Zm 2 Phasen</i>
anschliessend	20. PRÜFUNG ST. MORITZER BANKEN PREIS <i>BR 95 A Zm 2 Phasen</i>
anschliessend	21. PRÜFUNG PREIS DER 5* HOTELS St. Moritz <i>R/N 105 + Siegerrunde + Pkt. NP</i>
anschliessend	22. PRÜFUNG GROSSER PREIS VON ST. MORITZ <i>R/N 115 A Zm 2 red Umg. + 1 St. A Zm</i>



Das heute verantwortliche OK freut sich auf eine sportliche und abwechslungsreiche Concours-Woche und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg und eine unvergessliche Woche.

Ladina Meyer, Präsidentin

Esther Pfäffli, Vize-Präsidentin

Der Winterconcours St. Moritz wurde vor 60 Jahren 1959 von Ernst Kriemler gemeinsam mit einigen Reiterkollegen aus St. Gallen aus der Taufe gehoben. Da sich diese Gruppe anlässlich eines Winterconcours in Davos für ein Hockey-Plausch-Spiel keine Schläger beschaffen konnten, wurde beschlossen zukünftig in St. Moritz einen Concours Hippique auf Schnee durchzuführen. Ernst Kriemler, Sprössling einer bekannten St. Galler Familie aus der Textilbranche, hatte seine Zelte Jahre zuvor in St. Moritz aufgeschlagen, wo er während Jahrzehnten sein Modegeschäft Kriemler-Müller erfolgreich führte. Als Pächter der altherwürdigen Reithalle prägte Ernst Kriemler das Reitsportgeschehen in St. Moritz. Eine wertvolle Stütze für die Organisation des 1. Concours Hippique auf Schnee war Hauptmann Konrad Widmer, damaliger OK-Präsident des CSI St. Gallen. Die drei ersten Austragungen des **Concours Hippique «sur Neige»** – wie er damals genannt wurde – fanden auf der Kulmwiese statt. Danach wurde der Anlass auf dem gefrorenen St. Moritzer See durchgeführt. Die Pferde wurden in Eisenbahnwaggons mit der RhB durch den Albula Tunnel nach St. Moritz transportiert. Ein bedeutender Mäzen zu Anfangszeiten war Heiri Angst aus Zürich, dessen Sohn Urs Angst schon in jungen Jahren auch bereits mitritt und noch heute zu den treuesten Teilnehmern an den Oberengadiner Concours St. Moritz und Zuoz gehört.

Heiri Angst sen. gewann die ersten drei Hauptprüfungen, welche ab 1961 durchgeführt wurden. Die 4. Hauptprüfung 1964 wurde von Ernst Kriemler auf Ici-Caen gewonnen. Zahlreiche, zum Teil heute noch bekannte Persönlichkeiten im Reitsport hatten sich in der Folge in die Liste der GP Sieger St. Moritz eintragen lassen. Es sind dies u.a. Namen wie **Walter Gabathuler, Jörg Bodenmüller, Philippe Guerdat, Hans Lenz, Hansueli Sprunger, Willi Melliger, Stefan Lauber, Lesley McNaught, Renata Fuchs, Johnny Motteta, Urs Angst, Carlo Pfyffer, Werner Muff, Heinz Koella, Corina Sorg, Paul Freimüller, Evelyne Bussman, Tiziana Realini u.a.m..**

Die wohl attraktivste Prüfung für alle Pferdesportinteressierten war, neben dem Grossen Preis von St. Moritz, seit jeher das berittene Skijöring. Die Pferde überspringen jeweils die Hindernisse und der Skifahrer im Schlepptau muss diese Hindernisse umfahren und einen Slalomteil, absolvieren.

Auch beim Rahmenprogramm während der Concours Woche ging es in St. Moritz immer schon meist sportlich zu und her. Die wilden Hockey Turniere von damals wurden wegen zu hoher Verletzungsgefahr von Skirennen, Curling, Schlitteln oder Fackelabfahrten abgelöst.

Fondueplausch und Reiterabend trugen immer wieder zum familiären Ambiente dieses traditionellen Reitsportanlasses bei. In der Vergangenheit, bis zum 50 jährigen Jubiläum hielt ausschliesslich das männliche Geschlecht die Präsidentenzügel in der Hand. Es waren dies **Enrico Lorenz, Dr. Pierin Berry, Peppino Cattaneo, Kurt Döbeli und Urs Roner.** Ab 2009 standen **Daniela Haering** und seit 2015 **Ladina Meyer** dem OK als Präsidentin vor. Sie alle wurden von den jeweiligen **Jury-Präsidenten (Hans Zindel, Emil Meyerhans, Paul Schärli, Ernst Bohli, Peter Giger, Andreas Roner, Franz Bärlocher und Claire Bodmer)** tatkräftig unterstützt.

Der mit Schnee bedeckte Reitplatz stellt auch das Parcoursbau Team jährlich vor grössere Herausforderungen, sei es wegen zu viel oder zu wenig Schnee aber auch wegen zu warmen Temperaturen. Prägende Persönlichkeiten im Parcoursbau der letzten Jahrzehnte waren das Team Kurt Hättenschwiler und Bruno Kalt. Sie beide bauten nicht nur spannende Parcours, nein, sie ritten diese auch selbst sehr erfolgreich.

Der Winter Concours hat sich über die Jahre hinweg gewandelt. Die Organisatoren mussten sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Das wachsende Angebot von Hallen-Concours während der Winterzeit im Unterland hielt zunehmend Amazonen und Reiter davon ab, den Weg über die verschneiten Bergstrassen unter die Räder zu nehmen um am Winter Concours St. Moritz teilzunehmen. So wurde vor einigen Jahren die besondere Bestimmung gestrichen, dass nur eingeladene Reiterinnen und Reiter zu den Springprüfungen zugelassen wurden. Man konnte dadurch neue Teilnehmer für diesen traditionsträchtigen Anlass gewinnen.

Heute wird der Platz mit Kunstschnee präpariert, was für Pferd und Reiter neue Vorteile bringt. Des Weiteren wurde in den vergangenen Jahren eine Verschiebung von den höheren Kategorien von ursprünglich 120/125 cm auf maximal 115 cm vorgenommen und gleichzeitig wurden neu auch Prüfungen für Brevet-Reiter auf Höhen ab 75 cm eingeführt.

Neue Erkenntnisse, neue Umstände erfordern Anpassungen, was natürlich auch für den nun 60 jährigen Winter Concours St. Moritz gilt. Man war stets bestrebt, das Gleichgewicht beizubehalten zwischen Traditionellem bewahren und Neuem zulassen. Ich bin überzeugt, dies ist den verantwortlichen Organisatoren in den vergangenen Jahren bestens gelungen.

Urs Roner

Präsident Reitclub St. Moritz

Ex-OK-Präsident Winter Concours Hippique St. Moritz

Weitere Informationen

www.stmoritz-concours.ch

www.facebook.com/stmoritzconcours

POLOWIESE · EINTRITT FREI



Und am Ende meiner Reise
Hält der Ewige die Hände
Und er winkt und lächelt leise –
Und die Reise ist zu Ende
(Matthias Claudius)

Todesanzeige

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unsere liebe Mama und Nonna sanft
entschlafen

Andreina Heri-Spiller

2. November 1927 – 10. Januar 2018

Traueradresse:

Franziska und Urs Pfister-Heri
San Bastiaun 59
7503 Samedan

Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit:

Franziska und Urs Pfister
Curdin und Cinzia
Rita Heri Degiacomi und Erich Degiacomi
Katharina und Matthias Kofmehl-Heri
Rahel Kofmehl und Marco Bäumer
Miro und Norina

Die Beisetzung findet im Kreise der Familie statt.

Diese Anzeige gilt als Leidszirkular.

Spendenkonto:
Palliativnetz Oberengadin, Spendenkonto Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair,
7537 Müstair, Konto 70-577-1, IBAN CH88 8114 4000 0332 4751 6



Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir
Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formu-
lierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54,
Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun
404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben,
können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei
einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wich-
tigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

Johannes 14, 6

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite
kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair
oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen
Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen
Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch
oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,
Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69

Foto: Jon Duschletta

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33

www.obag-gr.ch

RhB-Stationen werden Paketschalter

Dienstleistung Durch die Dienstleistung der PickPost können Pakete zu langen Öffnungszeiten versandt und abgeholt werden. Im Kanton Graubünden baut die Post ihr Netz an Servicepunkten für dieses Angebot auf einen Schlag deutlich aus: Ab 15. Januar dienen 15 Bahnhöfe der Rhätischen Bahn neu auch als PickPost-Stellen. Neben der Abholung von direkt adressierten Sendungen (PickPost) ist an den Bahnhöfen auch die Aufgabe von Paketen möglich.

Die neuen Dienstleistungen werden an den Billettschaltern von 15 bedienten RhB-Stationen angeboten. Darunter auch in Pontresina, Poschiavo, Samedan, Scuol, St. Moritz und Zernez.

Die Schalter der Bahnhöfe verfügen über attraktive Öffnungszeiten; die meisten davon sind sogar samstags und sonntags geöffnet. «Die neuen Standorte sind insbesondere für Pendler ideal gelegen. Sie können ihre Pakete künftig bequem auf dem Arbeits- oder Heimweg abholen oder aufgeben», sagt Thomas Baur, Leiter PostNetz. Auch Renato Fasciati, Direktor der Rhätischen Bahn, ist zufrieden: «Wir sind stets offen für Kooperationen und die Nutzung von Synergien an unseren Verkaufsstellen zum Wohl der Kunden.»

Das PickPost-Angebot ermöglicht die Paketannahme und den -versand an rund 2400 PickPost-Stellen in der ganzen Schweiz. Wollen Kunden ihre Bestellungen an einem Ort ihrer Wahl oder ein Paket auch mal abends oder am Wochenende abholen, können die PickPost-Stellen diesen Wünschen aufgrund der in der Regel attraktiven Öffnungszeiten entsprechen.

Sie liegen zudem meist an zentralen oder verkehrsgünstig gelegenen Standorten, zum Beispiel bei Detailisten, an Bahnhöfen oder bei Tankstellen. (pd)

Beförderung der Infanterierekruten

Armee Die Infanterierekrutenschule 12 führt morgen Freitag, um 14.00 Uhr im Forum im Ried in Landquart ihre Beförderungsfeier durch. Der Kdt der Inf RS 12, Oberst i GSt Marco Anrig, befördert mit Handschlag 118 Soldaten zu Wachtmeistern (Gruppenführern).

Die Beförderten sind am 3. Juli 2017 in die Rekrutenschule bei der Inf RS 11 in Neuchlen/SG, der Inf RS 3 in Bière/VD oder der Inf RS 13 in Liestal/BL eingerückt. Nach einer 17-wöchigen Rekrutenschule traten sie in die Inf RS 12 nach Chur über, wo sie die Unteroffiziersschule absolvierten. Ab nächstem Montag führen sie ihre Rekruten und werden als Gruppenführer in den nächsten 18 Wochen ihren Grad als Wachtmeister abverdienen.

Unter ihnen ist auch Manuel Pargäzli aus Zuoz. Die jungen Kader stammen aus 19 Kantonen der ganzen Schweiz. Aus dem Kanton Aargau kommen 22 Anwärter, gefolgt von den Kantonen Tessin mit 20, St. Gallen mit 14, Zürich mit zwölf, Luzern mit zehn, Bern mit acht und Graubünden mit sechs Anwärtern. (pd)



Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Vorsicht beim Fitnessstraining

Gesundheit In der Schweiz verletzen sich jährlich rund 4300 Personen beim Fitnessstraining. Wer kennt sie nicht, die guten Vorsätze fürs neue Jahr? Viele wollen sich nach den Festtagen wieder in Form bringen. Fitnessstraining ist da eine gute Idee. Richtiges Fitnessstraining erhöht Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination und reduziert dadurch auch das Verletzungsrisiko in diversen anderen Sportarten. Es hat ausserdem einen positiven Einfluss auf den Erhalt der Mobilität und kann als Vorbeugung gegen Stürze im Alter wirken. Für jede Alters- und Leistungsgruppe gibt es passende Angebote.

Beim Krafttraining lassen sich sämtliche Teile des Körpers gezielt trainieren. Allerdings kann es dabei auch zu Verletzungen kommen. Am häufigsten treten diese an Sprung- und Schultergelenk sowie an Knie und Rumpf auf. Verletzungen passieren schnell, oftmals wegen Selbstüberschätzung, falschem Gebrauch von Geräten, Überlastung – beispielsweise durch zu schwere Gewichte – oder auch wegen ungenügendem Aufwärmen.

Die bfu hat deshalb mit Dennis Hediger, Captain des FC Thun und Personaltrainer, ein Video produziert, das auf die wichtigsten Punkte aufmerksam macht, um Verletzungen beim Krafttraining zu vermeiden. Für den Fussballprofil ist klar: «Es ist enorm wichtig, sich am Anfang des Trainings gezielt aufzuwärmen und auf die Übungen einzustimmen. Diese müssen korrekt und konzentriert durchgeführt werden. Jeder trainiert für sich selbst – man muss damit niemanden beeindrucken. Weiter ist es wichtig, zwischen den einzelnen Übungen und Trainings Pausen zu machen, damit sich der Körper erholen kann. Der Muskel kann nur in der Ruhephase und nicht während der Belastung wachsen.» Die bfu rät deswegen, sich vor dem ersten Training von einer Fachperson beraten und instruieren zu lassen. Ausserdem sollen Personen, die über 35 Jahre alt sind und längere Zeit keinen Sport getrieben haben, vor dem Trainingsbeginn einen Check beim Arzt durchführen lassen. (pd)



Fast spurlos verschwunden

«Engadiner Post»-Leser Markus Enzler hat eine Bildercollage zusammengestellt mit Aufnahmen der Holzhängebrücke die er in der Val Clozza auf dem Wanderweg Jonvrai in Richtung Sent gemacht hat – einmal im Herbst, vergangenen

Oktober und dann im Winter, einmal am 31. Dezember und einmal am 5. Januar – bei der letzten Aufnahme mit dem, was nach dem Lawinnenniedergang noch von der Brücke übrigblieb ... (ep)

Fotos: Markus Enzler

WETTERLAGE

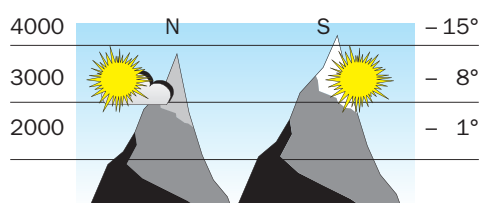
Die Alpen befinden sich in einer gradientschwachen Zone, was bedeutet, dass wetterlenkende Wettersysteme einen grösseren Abstand zu uns einnehmen. Markantere Wettererscheinungen sind kein Thema, allerdings sind die lokalen Bewölkungsverhältnisse schwer zu prognostizieren.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Überwiegend sonniges Winterwetter! Mit einer östlichen Anströmungsrichtung liegt Südbünden auf der geschützten Seite des Wetters, sodass wir uns auf einen freundlichen, teils länger sonnigen Wetterverlauf einstellen dürfen. Harmlose Wolkenfelder über den Bergen sind nicht auszuschließen. Im Tagesverlauf könnten auch ein paar tiefer liegende Wolken ins Engadin drängen. Dazu gesellen sich nun auch Temperaturen, die der winterlichen Jahreszeit gerecht werden. In den höher gelegenen, schattigen Talbereichen verbleibt die Temperatur auch tagsüber im Frostbereich.

BERGWETTER

Es zeichnet sich sehr gutes Wintersportwetter im Hochgebirge ab, die Berggipfel sollten allgemein wolkenfrei bleiben. Dabei weht ein zumeist nur mässig starker bis schwacher nordöstlicher Wind, der aber deutlich kältere Luft als noch zuletzt nach Südbünden lenkt.



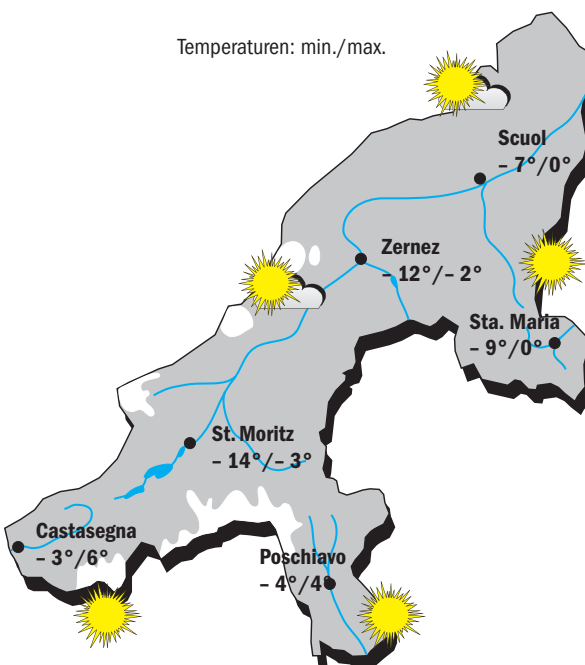
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 5°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	-12°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	- 2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	-10 - 1		-12 0		-12 - 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	-13 - 4		-14 - 4		-14 - 5

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Anzeige

11. JANUAR BIS 13. MÄRZ 2018

ANGUS FERT DELICATESSEN

Hotel Donatz * 7503 Samedan
081 852 46 66 * hoteldonatz.ch